

Bochum

2013-2014 Realisierung der Projektidee und Veränderungen

Die Recherche des Jugendteams, ob im Bereich der „**Face to face**“ **Begleitung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge** in Bochum bereits Engagementformen existierten, war negativ. Damit stellte ihr **Projekt ein Novum** dar. Über die Unterstützung des Coaches des Kinder- und Jugendring Bochum konnte die Gruppe mit der Wohngruppenleitung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen des Vereins Overdyck das Projekt besprechen. Der Bedarf war da und das Projekt startete.

Die Idee der **Tandembegleitung** mit kontinuierlichem Beziehungsaufbau zwischen 2 Personen stellte sich aus 2 Gründen als **unrealistisch** heraus: **Die Fluktuation in der Wohngruppe erlaubte keinen kontinuierlichen Kontakt, das 5-köpfige Team konnte den zeitlichen Einsatz in der erforderlichen Kontinuität nicht leisten.** Das Projekt wurde dahingehend verändert, dass **Gemeinschaftsveranstaltungen mit den Bewohnern** der Wohngruppe angeboten, was auch für das Team einen geringeren zeitlichen Aufwand bedeutete. Die Aktionen reichten vom **gemeinsamen Kochen, Spielenachmittage, Besuch des Weihnachtsmarktes bis zu Theaterbesuchen (Thematisch „Flucht“, „Daheim“).**

Zusammenfassung

Die Jugendgruppe sieht einen Gewinn bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Bezug auf das **Kennenlernen von Örtlichkeiten in der Stadt und die Überwindung von Sprachbarrieren.** Einen persönlichen Gewinn sieht die Gruppe aber auch bei sich selbst, sie sind **sensibler für die Lebensrealitäten** der jungen Flüchtlinge geworden, die sich durch die Gesetzeslagen im Bereich der Asylpolitik in Deutschland unter Druck fühlen. Die Sorge, die **Sprachbarriere** könnte beim Kontakt hinderlich sein, hat sich **durch die gemeinsamen Aktionen aufgelöst. Als sehr förderlich erlebte die Jugendgruppe ihre teaminterne multikulturelle Zusammensetzung.** Das Projekt ist abgeschlossen, da die Jugendgruppe keine Zeit für weiteres ehrenamtliches Engagement hat. Die Erfahrungen und Kontakte ermöglichen jedoch bei Anwerbung von Ehrenamtlichen das Projekt fortzuführen.